



STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag SPD-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2018/0734
	Verantwortlich:	Dez. 1
Patenschaft für ein Seenotrettungsschiff prüfen		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.10.2018	3.1	x	

Kurzfassung

Abstimmung des Gemeinderats, ob die Stadt Karlsruhe sich um eine Patenschaft zu einem zivilen Seenotrettungsschiff bemüht.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant	X	Nein		Ja Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	Nein		Ja durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	Nein		Ja abgestimmt mit

Die Stadtverwaltung prüft die rechtlichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen einer Patenschaft für ein Seenotrettungsschiff

Bisher wurden von Seiten der Stadt Karlsruhe nur Patenschaften mit öffentlichen Einrichtungen bzw. Unternehmen (Lufthansa, Deutsche Bahn) oder in besonderem historischen Kontext (Karpatendeutsche Landsmannschaft 1957) abgeschlossen.

Für die Übernahme einer Patenschaft für ein zivilgesellschaftliches Projekt wäre Voraussetzung, dass aus der Bürgerschaft entsprechendes Engagement (beispielsweise in Form eines Freundeskreises) zu zeigen wäre, um die Patenschaft zu begleiten.